

Am Weissensee in Kärnten: Buntres Treiben in Schnee und Eis

Gerd Krauskopf



Die Morgensonne am Mittagsnock über Techendorf

Knackig kalt ist es an diesem Morgen, während ein Teil unserer fünfköpfigen Gruppe das feine kleine Familienskigebiet am Weissensee erkundet, lässt sich der andere Teil mit der Sesselbahn hinauf zur Bergstation Nagler Alm befördern. Während der feine Schnee unter ihren Schuhen knirscht, genießen sie den gespurten Weg im tief verschneiten Wald hinüber zur urigen Nagler Alm. Wandern ist eine der 15 Wintersportarten, die am Weissensee angeboten werden. Und dabei zählt Unterwasser-Eishockey, für das hier 2007 eine Weltmeisterschaft ausgetragen wurde, noch nicht mal dazu.

Bei ihrem Spaziergang erfährt die Gruppe von Guide Christopher Puntigam, dass die Region Nassfeld-Presssegger See,

Rodelspaß von der Berggeisthütte in Weißbriach



Lesachtal und Weissensee dank ihres großen Engagements als „Nachhaltigste Region Österreichs“ ausgezeichnet worden ist. Wer nachhaltig etwas zum Guten verändern will, muss viele Hebel in Bewegung setzen. „Genau das machen

wir“, erzählt Christopher mit strahlenden Augen. „Im Bereich Energie, Mobilität, regionale Kulinarik sowie mit ehrlich hergestellten Produkten haben wir uns einen Namen gemacht“. Die Basis für ein solch wichtiges Vorhaben wurde jedoch schon im Jahr 1975 gelegt. Damals plante man eine Schnellstraße gleich am See. „Nach langen kontroversen Diskussionen“, freut sich heute noch der Guide, „wurde der Plan jedoch von der Gemeinde abgelehnt“.



Schneeschuhwandern im Naturpark

Nach einer guten Hütteneinkehr und der Rückfahrt mit der Sesselbahn wartet am nahe gelegenen Weissensee der Naturpark-Ranger Robert Pulvemacher. Von ihm erfahren wir, dass es ein besonderes Naturschauspiel ist, wie schnell der Weissensee in jedem Winter dank seiner Lage auf 930 Metern inmitten der Gailtaler Alpen zufriert. Das verdankt er der kalten Luft, die sich von den umliegenden Bergen nach unten absetzt und den zwölf Kilometer langen See in eine Eisfläche verwandelt. Im Januar 2023 wurde der westliche Teil auf gut 6,5 Quadratkilometern für Winterfreuden freigegeben.

G

Genuss- und Reisetipps

Das hat Norbert Jank zu verantworten. Der 76 Jahre alte Eismeister besitzt so viel Erfahrung, dass sich alle auf der Eisschicht sicher fühlen können. Die Verantwortung an seinen Sohn Bernhard will er noch nicht abgeben. Immerhin trifft er mittlerweile mit ihm gemeinsam Entscheidungen, wobei das „Alphatier“ nach wie vor auf den frostigen Welten des Sees das letzte Wort hat. Zum Beispiel, wenn in der Nacht das Wetter Kapriolen schlägt, ist er als erster zur Stelle. Oder wenn er mit seinem leichten Quad mit mächtigen Schwimmflügeln an beiden Seiten das Eis kontrolliert, weil sich der Zustand des Eises verschlechtert hat, ist er vor Überraschungen nicht sicher. „Einen halben Meter zu weit an den Rändern kann schon gefährlich werden“, sagt der Eis-Magier. Denn schon oft ist er eingebrochen und hat in puncto Notausstieg mittlerweile großes Geschick.

Im Winter ist der Weissensee Europas größte präparierte Natureisfläche, auf der sich Sportler aus der ganzen Welt ein Stelldichein geben. Anfänger steigen dank zweier Eislaufschulen in Techendorf sanft in den Sport ein und für unsere Gruppe ist Eisstockschießen auf einer



Am Lagerfeuer wird Speck gegrillt

Holländer durch den James Bond 007-Film „Der Hauch des Todes“ auf den Weissensee. Dort wurden einige Szenen auf dem Weissensee-Eis gedreht. Und so fegen alljährlich Ende Januar bei diesem Eissportspektakel gut 4000 angemeldete Eislaufprofis zwischen 50 bis 200 Kilometer weit mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 40 Stundenkilometern

in die tief verschneite Natur des Naturparks. Alle hören ihm gespannt zu, wie



Eisstockschießen auf dem gefrorenen Weissensee



Weissensee: Blick über die weihnachtlich geschmückte Brücke nach Techendorf

Natureisbahn ein ganz besonderes Erlebnis. In den Niederlanden freut man sich auf die jährliche Alternative zur holländischen 11-Städte-Tour namens „Elfstedentocht“ am fernen Weissensee. Da die Jahre mit zugefrorenen Grachten immer seltener werden, kamen die

über die gut präparierte Eisfläche. Auch Nicht-Profisportler kommen dank der riesigen Eisfläche auf ihre Kosten.

Von dem zugefrorenen See aus gehts mit dem Naturpark-Ranger Robert mit Schneeschuhen zur Wanderung hinauf

er vom Gesang des Eises auf dem See erzählt, wenn nachts die Geräusche der knackenden Eisfläche verzaubern. „Es ist ein Naturschauspiel der besonderen Art und die Bewegungen des Eises lassen den Weissensee singen“, schwärmt Robert. „Mich erinnern die mystischen Geräusche an Walgesänge“, wobei seine Augen strahlen. Nur wenn das Knacken des Eises in der Nacht mal nicht mehr zu hören ist, erfahren die erstaunten Gäste, dann kann es auf dem Eis gefährlich werden.

Fotos: Gerd Krauskopf

Informationen zum Weissensee:
www.weissensee.com

Weitere Informationen zu Kärnten
www.kaernten.at